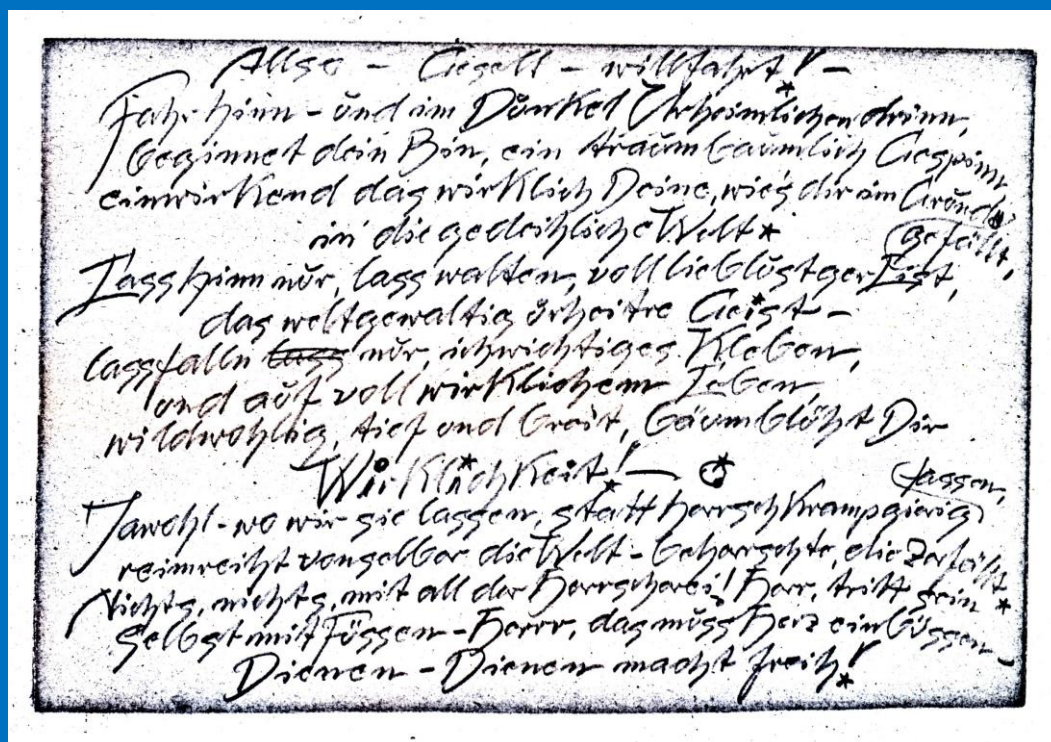


BAUM-BIN-IM-BAUN



Also – Gesell – willfahrt!

Fahr hin – und im Dunkel-Urheimlichen drin
beginnet dein Bin ein traumbaumlich Gespinn,
einwirkend das wirklich Deine, wie's dir im Grunde gefällt,
in die gedeihliche Welt.

Lass hin nur, lass walten, voll lieblustger List,
das weltgewaltig urheitre Geist –
lass falln nur ichwichtiges Kleben,
und auf, voll wirklichem Leben,
wildwohlig, tief und breit, bäumblüht Dir

Wirklichkeit!

Jawohl – wo wir sie lassen, statt herrschkrampfgierig fassen,
reimreicht von selber die Welt – beherrscht, die zerfällt.
Nichts, nichts, ist es mit all der Herrscherei! Herr tritt sein
Selbst mit Füßen – Herr, das muss Herz einbüßen –
Dienen – Dienen macht frei!

*

Bimmibauu *

Baumleinimbauu

Böim

Zum fernen Hinnen sich vergehn –
ums Bin da binnen fromm sich drehn.

*

Ums Sein – ums Bin.

*